

Osman Engin

Lieber Onkel Ömer

Briefe aus Alamanya

Deutschland aus türkischer Sicht

Nach vielen, vielen Jahren in Deutschland löst Vorzeige-Einwanderer Osman endlich ein altes Versprechen bei seinem daheim in Anatolien lebenden Onkel Ömer ein und beschreibt ihm sein Leben in Alamanya einmal ganz genau.

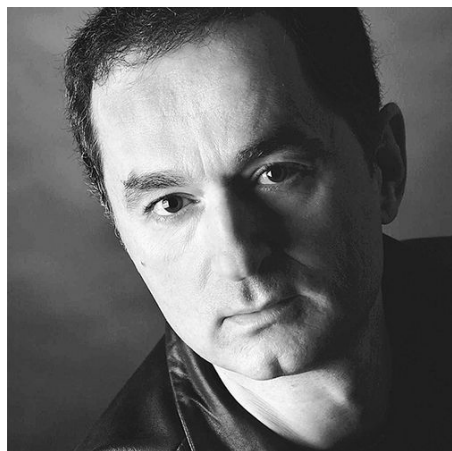
In vierundzwanzig Briefen greift er von Januar bis Dezember alle möglichen Anlässe auf, die einem Türken im Laufe eines Kalenderjahres in Deutschland »bemerkenswert« oder »eigenartig« vorkommen. Ob Karneval, Valentinstag, Tag der Arbeit, die Bundesliga, die Deutsche Einheit oder die Weihnachtszeit: Osman Engin beleuchtet alles mit seinem kritisch-satirischen Blick und erklärt es so, dass auch der alte anatolische Onkel sich etwas darunter vorstellen kann.

Selbstverständlich kommt in dieser Völkerverständigung à la Osman auch die Gegenseite nicht zu kurz: zum Beispiel wenn Osman seinen Onkel darüber aufklärt, wie schwer es ist, den Deutschen den Ramadan oder das Opferfest nahezubringen.

Osman Engin
Lieber Onkel Ömer

Originalausgabe Ebook
272 Seiten

ISBN: 978-3-423-40089-3
EUR 7,99 [DE]
ET 1. Juli 2009 , 1. Auflage
Sprache: Deutsch



© privat

Autor*in

Osman Engin

Osman Engin, 1960 in der Türkei geboren, lebt seit 1973 in Deutschland. Nach seinem Studium der Sozialpädagogik in Bremen wurde er freier Schriftsteller. Monatlich schreibt er Satiren für die Bremer Stadtillustrierte ›Bremer‹, außerdem arbeitet er u.a. für ›Titanic‹ und ›taz‹. Mehrere Satirensammlungen sind u.a. bei Rowohlt erschienen, ›Kanaken-Gandhi‹ ist sein erster Roman.

Weitere Bücher von Osman Engin

- Deutschland allein zu Haus, E-Book 41829, ISBN: 978-3-423-41829-4
- Lieber Onkel Ömer, Taschenbuch 21097, ISBN: 978-3-423-21097-3
- Lieber Onkel Ömer, E-Book 40089, ISBN: 978-3-423-40089-3
- Tote essen keinen Döner, E-Book 40062, ISBN: 978-3-423-40062-6
- Tote essen keinen Döner, Taschenbuch 21054, ISBN: 978-3-423-21054-6

Pressestimmen

» Eine deutsch-türkische Satire mit viel Selbstironie: literarische Völkerverständigung zum Schmunzeln. «

9. Oktober 2008 , Michael Schmitz , Rheinischer Merkur

» Deutschland einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel betrachtet – das gelingt beim Lesen des Buches ›Lieber Onkel Ömer‹ auf höchst vergnügliche Weise. «

11. November 2008 , Sibylle Haseke , WDR 4

» Osman Engin kam als Halbwüchsiger nach Deutschland. Sein Roman in Briefen ›Lieber Onkel Ömer‹ ist ergreifend komisch. «

, Buchhändler heute

» Der türkische Autor, der seit 1973 in Deutschland lebt, führt eine lockere satirische Feder. Den Spiegel hält er beiden Seiten vor. «

, Sächsische Zeitung
